

Work-Recherche hat Folgen

## **Malerchef Jakob will zurücktreten**

### **Malermeister Roland Jakob räumt seinen Sessel in der Beschaffungskommission der Stadt Bern.**

An der Sitzung des Berner Stadtparlaments vom 17. März gehen die Wogen hoch: Am Eingang steht die Polizei. Vor dem Rathaus protestieren Unia-Leute. Und die Work-Schlagzeile verbreitet sich in Windeseile: „Der Berner SVP-Politiker und Unternehmer Roland Jakob mauschelt bei Löhnen und AHV.“ Das sorgt in der bürgerlichen Ratshälfte für grosse Unruhe.

### **Lohnprellerei**

Die Unia wirft Jakob mehrfache Verstösse gegen Arbeitgeberpflichten vor: Lohnprellerei, nicht abgerechnete Sozialversicherungsbeiträge, Steuerschulden. Jakob hatte Betreibungen von 300'000 Franken am Hals. Ausgerechnet so einer vertrat die Arbeitgeber in der Beschaffungskommission der Stadt Bern. Sie ist für die korrekte Vergabe von öffentlichen Aufträgen zuständig.

### **Von der Liste weg**

Malermeister Jakob hat jetzt mündlich angekündigt, sein Mandat in der Beschaffungskommission abzugeben. Gegenüber Work will „Malermeister Sozialmissbrauch“ nichts sagen: „Ich rede nicht mit Work.“ An der letzten Sitzung der Kommission nahm Jakob jedenfalls nicht mehr teil. Und der Maler- und Gipsermeisterverband hat ihn bereits von der Mitgliederliste gestrichen. Daniel Vonlanthen

Work. Freitag, 1.4.2011.

SVP > Beschaffungswesen Stadtrat.doc.